

# HAVANNA NEWS

Desde DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN ÖSTERREICH

FRÜHLING / SOMMER 2023



## Gemeinsamer Genuss, Cigarren und mehr Zum »XXIII. Festival del Habano« strömten Gäste aus aller Welt



■ **Vom 27. Februar bis zum 3. März 2023** trafen sich in Havanna rund 2.000 Besucher aus der ganzen Welt zum „XXIII. Festival del Habano“. Dazwischen lag eine Pause von zwei Jahren, in denen das Festival als Präsenzveranstaltung wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte. Die großen Erwartungen galten natürlich vor allem den neuen Cigarren, die hier erstmals präsentiert wurden. Die Woche bot aber auch darüber hinaus viele Erlebnisse, ungeahnte Einblicke, spektakuläre Shows und hinreißende Einlagen, wofür zahlreiche Künstler auf den Bühnen Havannas sorgten. Habanos S.A. präsentierte zunächst die Geschäftszahlen des Jahres 2022. Die neue Co-Präsidentin

von Habanos S.A., Maritza Carrillo González aus Cuba und ihr spanischer Kollege Luis Sánchez-Harguindey Pardo de Vera, nutzten die Gelegenheit und dankten den Aficionados, Vertriebshändlern und Fachleuten in der Habanos-Welt für ihre Unterstützung, Ausdauer und harte Arbeit während der Pandemie. Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete das Unternehmen einen Umsatz von 545 Mio. Euro und damit währungsbereinigt ein Wachstum von 2% gegenüber dem Vorjahr 2021. Weltweit existieren 4.769 offizielle Habanos-Verkaufsstellen, ein Wachstum um fast 10% im Vergleich zu 2021. Dazu gehören 17 „Cohiba Atmosphere“-Lounges, 157 „La Casas del Habano“, 587 „Habanos Terraces“ und

„Habanos Lounges“, sowie 1.264 „Habanos Specialist“- und 2.744 „Habanos Point“-Geschäfte. Spanien, Frankreich, Deutschland, China und die Schweiz sind die Top-5-Märkte von Habanos. Nach Regionen bleibt Europa der Hauptmarkt von Habanos mit 53,7% des Verkaufswerts, gefolgt vom asiatisch-pazifischen Raum (19,3%), Nord- und Südamerika (15,3%), sowie Afrika und dem Nahen Osten (11,7%). Freude an Cigarren und gemeinsamer Genuss standen wie immer im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

*Mehr dazu ab Seite 3 →*

### PAIRING

4-5

Genuss in Kombination: Habanos entdeckt die Renegade Barrels

### DIE WELT DER HABANOS

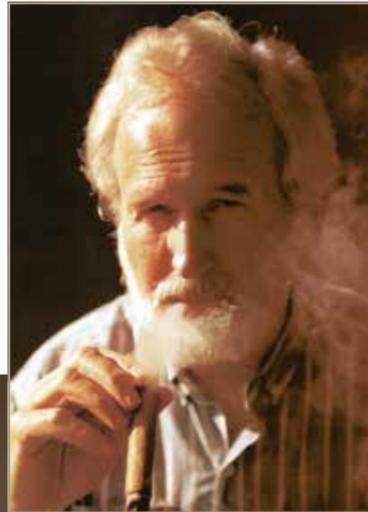
6-7

Teil 6: Aus welchen Blättern besteht eine Habano?

### HABANOS INSIDE

8

Habanos Day 2023  
am 2. September 2023



»... wir sind deshalb ganz besonders froh, dass man uns wieder diese historischen, prachtvollen Räume zur Verfügung stellt.«

HEINRICH VILLIGER

### Sehr geehrte Damen und Herren,

■ endlich konnten sich in Havanna wieder Aficionados aus der ganzen Welt zum „Festival del Habano“ treffen. Nach der zweijährigen Pause war das Interesse an den neuen Produkten von Habanos und natürlich auch dem Austausch mit Gleichgesinnten besonders groß. Im Mittelpunkt standen beim XXIII. Festival del Habano die traditionsreichen Habanos-Marken Partagás, Montecristo und Bolívar. Die Teilnehmer des Festivals freuten sich darüber, die neuen Habanos als erste probieren zu können. Wir hoffen natürlich, dass wir Ihnen die neuen Cigarren ebenfalls bald anbieten können.

Einen Grund zur Freude haben auch die Aficionados in Deutschland und Österreich - den diesjährigen Habanos Day! Reservieren Sie sich dafür schon einmal den 2. und 3. September. Wir treffen uns zum zweiten Mal auf Schloss Bückeburg. Dieses Gebäude befindet sich im Privatbesitz von Alexander Fürst zu Schaumburg-

Lippe, der selbst gelegentlich dem Cigarren Genuss frönt und der uns deshalb gestattet, dass sich Cigarrenliebhaber aus ganz Deutschland und vielleicht sogar der eine oder die andere aus Österreich, dort zum gemeinsamen Cigarren Genuss treffen. Leider ist die Suche nach solchen Orten immer schwieriger geworden und wir sind deshalb ganz besonders froh, dass man uns wieder diese historischen, prachtvollen Räume zur Verfügung stellt.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der „Havanna News“ und beim Genuss der Habanos!

Ihr

HEINRICH VILLIGER

### IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:  
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH  
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen  
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Auflage: 5.000

### HÄNDLERSTEMPEL



→ Fortsetzung von Seite 1

### LA NOCHE DE BIENVENIDA:

Havanna empfing seine Gäste mit herrlich angenehmen sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad Celsius. Und so bot beim Willkommensabend am Montag, den 27. Februar 2023, der direkt am Strand gelegene „Club Habana“ die perfekte Kulisse für ein Open Air Event mit spektakulären Darbietungen.

Der Höhepunkt des Abends war die Einführung der neuen Vitola Montecristo Open Slam, einer Cigarre mit 52er Ringmaß und einer Länge von 142 mm. Die Montecristo Open Slam wird die erste Cigarre sein, die das neu gestaltete Design dieser Linie präsentiert. Es zeigt nun mehr Grün, ergänzt von Gold und dem charakteristischen Gelb der 1935 geschaffenen Marke Montecristo.

### LA NOCHE DE „LA CASA DEL HABANO“ Y „BOLÍVAR“

Am Mittwochabend, den 1. März 2023, wurde auf einer Cocktailparty nicht nur der Erfolg der „La Casa del Habano“ weltweit gefeiert. Im Mittelpunkt und von den etwa 700 Gästen schon sehnsüchtig erwartet, stand die Bolívar New Gold Medal, eine Cigarre mit 48er Ringmaß und einer Länge von 165 mm. So lebt eine „Legende“ aus den 1960er Jahren wieder auf, eine Cigarre, die zur Hälfte in Goldfolie eingewickelt ist. Zweimal schon gab es für kurze Zeit Wiederauflagen dieser Cigarre, einmal sogar exklusiv nur für Deutschland. Deshalb auch die Bezeichnung „New“ Gold Medal.

Habanos World Challenge



### LA NOCHE DE GALA:

Der Abend des 3. März 2023 wurde zu Ehren der Marke Partagás veranstaltet und war, auch farblich in einem intensiven Blau gehalten, ganz der Markteinführung der Línea Maestra mit ihren drei neuen Vitolas namens Origen, Rito und Maestro gewidmet. Die neue Serie ist die erste, die vollständig aus Tabaken von den Plantagen von San Luis in der Vuelta Abajo in der Region Pinar del Río gefertigt wird. Etwa 1.200 Teilnehmer, unter ihnen auch der Präsident der Republik Cuba, Miguel Díaz Canel, genossen diese zauberhafte Nacht mit viel Tanz, Musik und Feuerwerk. Bei der traditionellen Humidor-Versteigerung wurde ein Rekordergebnis von 11,2 Mio. Euro erreicht, 4,2 Mio. Euro brachte allein der Cohiba-Humidor mit 500 Cigarren. Dieses kommt vollständig dem cubanischen Gesundheitswesen zugute.

Der Habano Award für Kommunikation ging an den Influencer Jasim Ahmed, in der Kategorie Herstellung an Yoandi Rodríguez Porra und in der Kategorie Business an Blanca Alsogaray. Sieger der „Habanos World Challenge“ wurden Antonios Pasparakis und Efthimios Karakristianoudis.



Bolívar NEW Gold Medal



Partagás Línea Maestras



Montecristo Open Slam





## PAIRING: GENUSS IN KOMBINATION TEIL 5: HABANOS ENTDECKT DIE RENEGADE BARRELS



■ **All diejenigen, die aufgrund der Überschrift** vielleicht spontan dachten, dass wir in dieser Ausgabe einen Blick in die Fässer der amerikanischen Whiskey-Industrie werfen werden, müssen ihren Kurs nun wieder ein wenig korrigieren. Denn tatsächlich führt uns unser Weg erneut in die weltberühmte Region Cognac im Westen Frankreichs und genauer gesagt ins Haus „Ferrand“. Insgesamt 120 Hektar Weinberge nennt der traditionsreiche Cognac-Produzent im Anbaugebiet Grande Champagne sein Eigen. Diese wertvollen Rebflächen im Gebiet um Ars und Angeac prägen auf einzigartige Weise



den Stil der Cognacs aus dem Hause „Ferrand“. Das Mikroklima und der Kalksteinboden dieser Region verleihen den Weinen aus Ugni Blanc- und Colombar-Trauben die benötigte Säure, um in der eigenen Destillerie „Domaine Logis d'Angeac“ Cognacs bester Qualität zu erzeugen.

Beim Cognac handelt es sich um ein Destillat mit geschützter Herkunftsbezeichnung. Dementsprechend gibt es bei der Herstellung im Hinblick auf die Weinanbauflächen, die zugelassenen Rebsorten, die Destillationsabläufe sowie die Fasslagerung und andere zahlreiche Arbeitsabläufe gesetzliche Vorgaben. Diese Regelwerke sollen dazu dienen, den regionaltypischen Charakter dieses Weinbrand-Klassikers und dessen traditionell sehr hohes Qualitätsniveau zu erhalten.

Genussmittel mit geschützter Herkunftsbezeichnung finden wir weltweit auch in vielen anderen Regionen. Meist beginnt deren kulinarische Geschichte damit, dass man herausgefunden hat, dass die Natur an manchen Orten dieser Welt ganz

besondere und unvergleichliche Produkte hervorbringt, und man über viele Generationen gelernt hat, diese mithilfe aufwendiger Handarbeit in herausragende Genussmittel zu verwandeln.

Auch bei Habanos handelt es sich um Produkte mit einer geschützten Herkunftsbezeichnung. In der Welt der Cigarren ist dieses Gütesiegel absolut einzigartig!

Aber was ist, wenn man sich absichtlich nicht an die Regeln hält? Willkommen in der Welt der Renegade Barrels!

Weil man als echter Genießer idealerweise das Verkostungsglas als halbvoll und nicht als halbleer betrachtet, gehen wir jetzt einmal davon aus, dass man als ambitionierter Cognac-Hersteller die altherwürdigen Herstellungsregeln nicht einfach nur deshalb über Bord wirft, um am Ende mittels Qualitätsreduktion mehr Geld in seiner Kasse zu finden, sondern, weil man seiner Experimentierfreude möglichst freien Lauf lassen möchte.

Ein besonders bemerkenswertes Ergebnis dieser Experimentierfreude auf höchstem Niveau präsentiert Alexandre Gabriel, der Eigentümer und Masterblender von „Maison Ferrand“, mit dem „Renegade Barrel No.3“. Die Ugni-Blanc-Trauben dieses Eau de Vie de Vin reifen unter der Sonne und auf den Böden der Gran Champagne, bevor diese drei Tage lang fermentiert und im Anschluss in Pot-Stills mit einem Fassungsvermögen von 25 Hektolitern im Doppelbrandverfahren destilliert wurden. Für den weiteren Ausbau wanderte das Herzstück dieses Feinbrandes in französische Eichenfässer, um im Anschluss in Fässern der Plantation Rum Jamaica Long Pond Distillery sein ausdrucksstarkes Finish zu erhalten.

Das Aromenspektrum dieses französischen Weinbrandes, der sich nicht Cognac nennen darf, ist sowohl von feinem Charme, aber auch von großer Kraft geprägt. An dieser Stelle möchten wir auch nicht vergessen, die 48,2% vol. Alkoholgehalt zu erwähnen, mit denen dieses Destillat abgefüllt wird.

In der Kombination mit Cigarren macht dieser Eau de Vie de Vin eine bemerkenswert gute Figur. Ein zauberhafter Orangenduft und feine Mandelgebäcknoten lassen sich ebenso deutlich erkennen, wie eine zarte Würze, die an Muskatnuss und Zimt erinnert. Dieses Spiel aus Süße und Würze macht den Renegade Barrel No.3 zu einem wirklich interessanten Pairing-Partner für mittelkräftige und aromareiche Cigarren, wie zum Beispiel eine San Cristobal La Punta, eine H.Upmann No.2 oder eine Hoyo de Monterrey Hoyo de Rio Seco.



RENEGADE BARREL No.3	SAN CRISTOBAL La Punta
EAU DE VIE DE VIN	H.UPMANN No.2
MAISON FERRAND	HOYO DE MONTERREY Hoyo de Rio Seco

Es handelt sich bei der Serie Renegade Barrels stets um Destillate, die nur in streng limitierten Mengen auf den Markt kommen. Sollte der Renegade Barrel No.3 also in kurzer Zeit schon ausgetrunken sein, halten wir einfach die Augen offen und freuen uns auf den Nachfolger.

Wie bei allen Getränken ist auch bei pur zu genießenden Destillaten die Trinktemperatur entscheidend. Diese sollte weder zu kalt noch zu warm sein, und idealerweise bei einer Temperatur von 15-18 Grad Celsius liegen.



■ **Eine Cigarre** zu rauchen ist für viele ein großer Genuss. Doch wie wird eine Cigarre gefertigt? Insgesamt sind unglaubliche 539 Arbeitsschritte für die Herstellung jeder Cigarre notwendig!

Wir stellen Ihnen hier die wichtigsten Schritte vor. Kommen Sie mit auf eine Reise in die Welt der Habanos und erleben Sie, wie aus wenigen Tabaksamenkörnern eine hervorragende Cigarre entsteht!

Nach der Ernte der Tabakblätter wurden diese fermentiert und reifegelagert. Inzwischen sind sie in der Fabrik eingetroffen, kontrolliert und für die Herstellung einer Cigarre präpariert worden. Ein Ligador, ein Mischungsmeister, hat die Mischung für die jeweilige Cigarre festgelegt. Jetzt können sich der Torcedor oder die Torcedora ans Werk machen.

weisen. Dann nimmt der Torcedor die drei unterschiedlichen Einlageblätter zur Hand: Volado, Seco und Ligeró. Das Volado-Blatt ist das Blatt mit der geringsten Stärke aus dem unteren Teil der Pflanze. Denn es gilt: je mehr Sonne die Blätter abbekommen, desto kräftiger werden sie. Das Volado-Blatt ist



# DIE WELT DER HABANOS

## TEIL 6: AUS WELCHEN BLÄTTERN BESTEHT EINE HABANO?



Die Einlageblätter werden in das Umblatt gewickelt.

Drei verschiedene Blattarten sind für die Herstellung einer Cigarre notwendig: die Einlageblätter, das Umblatt und das Deckblatt. Für uns Laien sehen diese Blätter wahrscheinlich alle gleich aus: braun und trocken. Ein erfahrener Torcedor erkennt jedoch die einzelnen Blätter und weiß dementsprechend damit umzugehen.

Wie geht man also vor? Als erstes legt man sich das Umblatt (es können auch ein, zwei oder drei Blatteile sein) so zurecht, dass die Blattunterseite (die Seite, an der die Blattadern stärker hervortreten) zur Innenseite der Cigarre

wichtig für den Abbrand der Cigarre. Das Seco-Blatt stammt von der Mitte der Pflanze und ist essentiell für das Aroma der Cigarre. Das Ligeró-Blatt ist das stärkste Blatt, obwohl der Name (ligeró=leicht) etwas anderes andeutet. Das Ligeró-Blatt wächst am oberen Teil der Pflanze, ist besonders kräftig und aromatisch und brennt am langsamsten ab. Deshalb kommt das Ligeró-Blatt in die Mitte der Cigarre.

Der Mischungsmeister kennt die genaue Herkunft, die Anzahl und die Art der Blätter, die für die Einlage verwendet werden. Nur so kann ermöglicht werden, dass Cigarren einer

Marke und eines Formates einen vergleichbaren Geschmack haben und dem Charakter der Marke entsprechen. Diese drei Einlageblätter muss der Torcedor so in seiner Hand zusammenlegen und dabei leicht zusammendrücken, dass die Blattmasse über die Länge gleichmäßig verteilt ist, die einzelnen Blätter an der richtigen Stelle liegen und außerdem ein Rauchkanal entsteht, denn sonst zieht die Cigarre nicht. Man darf nicht zu wenig und nicht zu viel Tabak verwenden. Dafür muss ein Torcedor ein Gefühl bekommen, das lernt man nicht theoretisch, sondern durch ständige Wiederholung.

Die drei Einlageblätter liegen dem Torcedor nun also gut verteilt in der Hand. Nun nimmt er ein oder mehrere Umblätter. In diese werden die Einlageblätter gewickelt. Dabei ist es wichtig, dass der Torcedor auch ein Gefühl für das Format



Letzte Handgriffe an der schon fertigen Cigarre.

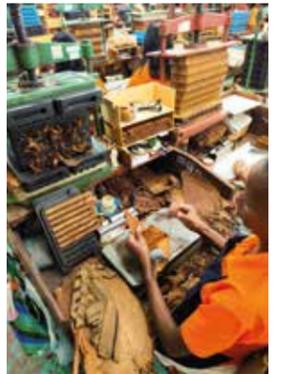
hat, das er rollt. Denn es geht nicht darum, irgendeine Cigarre zu rollen, sondern es muss eine Cigarre mit einem ganz bestimmten Ringmaß entstehen. Auch dafür braucht es sehr viel Erfahrung und ein Gespür. So entsteht ein so genannter bonche, also der „Wickel“ der Cigarre. Dieser kommt für mindestens eine halbe Stunde in einen Pressstock. Damit wird erreicht, dass die Form der Cigarre gleichmäßiger wird.

Und dann folgt eine weitere wichtige Aufgabe: das Anbringen des Deckblattes. Dafür nimmt der Torcedor die Hälfte eines Tabakblattes, das als Deckblatt angebaut wurde. Auch hier müssen die Blattadern zum Inneren der Cigarre hin weisen. Erinnern wir uns, dass die Deckblätter unter Stoffplanen gezogen werden, damit ihre Struktur feiner und gleichmäßiger wird. Zu große Sonneneinstrahlung wird dadurch vermieden.

Der Torcedor kontrolliert noch einmal, ob das Deckblatt von seiner Oberfläche her perfekt ist und keine Schäden aufweist, denn das würde man an der Cigarre sehen. Dieses Blatt muss ausreichend befeuchtet sein, denn es benötigt eine große Elastizität. Überhaupt sind die getrockneten und fermentierten Tabakblätter weniger trocken, als es auf den ersten Blick erscheint. Sonst ließen sie sich nicht verarbeiten. Doch auch zu feucht dürfen sie nicht sein. In der Regensaison beispielsweise muss gelegentlich die Produktion in den Fabriken unterbrochen werden, da die Luftfeuchtigkeit so hoch ist, dass die Blätter einfach zu nass sind. Dann haben die Torcedores Schwierigkeiten, das Gefühl für die richtige Menge Tabak zu behalten und es würden Cigarren mit zu viel Tabak in der Einlage entstehen. Diese Cigarren nennt man „verknallt“ und sie haben keinen guten Zug, da die Rauchkanäle verschlossen sind.

Der Wickel wird so ins Deckblatt gehüllt, dass die Spitze des Blattes an das Mundstück der Cigarre kommt. Während des Rollens muss der Torcedor das Blatt mit den Fingerspitzen dehnen und es perfekt ausrichten.

Die Cigarre muss nun noch am Kopf geschlossen werden. Dazu benutzt man ein Stück des Deckblattes, schneidet eine so genannte Fahne (pañuelo) ab und umwickelt den Kopf. Damit wird die Cigarre an einer Seite nicht nur geschlossen, sondern auch das Deckblatt befestigt. Anschließend schnei-



Der Torcedor bereitet die Einlageblätter vor.



Der Wickel wird geformt.



det der Torcedor mit der Hülse (casquillo) ein kleines, rundes Stück aus dem Rest des Deckblattes. Dieses klebt er mit dem geruch- und farblosen natürlichen Klebstoff (goma) an den Kopf der Cigarre.

Damit die Cigarre die dem Format entsprechende Länge bekommt, benutzt der Torcedor eine Guillotine zum Abschneiden.

Ein Torcedor fertigt pro Tag zwischen 60 und 150 Cigarren. Abhängig ist dies natürlich vom Können des Torcedors, aber auch vom Format und dem Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Cigarre. Parejos (Cigarren, die über die gesamte Länge das gleiche Ringmaß haben) sind in der Regel leichter zu fertigen als Figurados (die an einem Ende oder sogar an beiden Enden spitz zulaufenden Cigarren).



# HABANOS DAY 2023, GERMANY

## TERMINANKÜNDIGUNG: 2. SEPTEMBER 2023

■ **Viele Aficionados warten schon gespannt** auf den nächsten deutschen „Habanos Day“. Der Termin steht nun fest: es ist der 2. September 2023. Das Event wird, wie schon der vorige „Habanos Day“, in einer der schönsten Locations Deutschland, in denen noch geraucht werden darf, stattfinden: auf Schloss Bückeburg, dem Stammsitz des Hauses Schaumburg-Lippe, in Bückeburg in der Nähe von Hannover.

Trotz vielfältiger Hinweise auf andere Örtlichkeiten, wofür an dieser Stelle herzlich gedankt werden soll, konnte kein besser geeigneter Ort für diese Veranstaltung gefunden werden. Noch dazu, darüber sind sich alle Teilnehmer des letzten „Habanos Day“ einig, sind die Säle des Schlosses einzigartig schön und beeindruckend.

Wie immer wird es ein vielfältiges Programm am Samstag geben, bei dem Aficionados in Seminaren Wissenswertes rund um die Habano und andere Produkte erfahren können. Höhepunkt des „Habanos Day“ wird die feierliche Abendveranstaltung sein. Wer möchte, kann auch diesmal wieder am Freitagabend, den 1. September 2023, anreisen und gemeinsam mit anderen Gästen beim „Smoke-in“ die erste(n) Cigarre(n) genießen.

Informationen zur Anmeldung und zum Programm gibt es auf [www.5thavenue.de](http://www.5thavenue.de) oder [www.habanosday.de](http://www.habanosday.de).

